

# Nutzt ihr im Unterricht gendergerechte Sprache?

**Beitrag von „Antimon“ vom 19. Mai 2023 12:53**

## Zitat von Frapper

Meine "skurrilen" Beispiele sind aus der Einführung in die Genderlinguistik, aber was wissen die schon ...

Sind sie nicht, nein. Ich kommentiere ja nur das, was du schreibst:

## Zitat von Frapper

Neulich wurde ich bei einer Spielerunde wieder Zeuge davon. "Die Dorfbewohnenden" wechselte sich dann ab mit "die Dorfbewohner und Dorfbewohner:innen" (kein Witz!!!).

Vielleicht waren bei deiner Spielerunde ja Genderlinguistikerinnen anwesend, man weiss es nicht.

## Zitat von Frapper

Du verwechselst ständig Ansprache und Referenz.

Nein, sicher nicht. Ich reagiere nur auf das was du schreibst:

## Zitat von Frapper

1. "Ich bin froh, dass wir Sie dieses Jahr als Chemielehrer haben."
2. "Bleibt Frau Antimon Chemielehrer bei uns?"
3. "Sie sind der beste Chemielehrer an dieser Schule." (Hier wäre die movierte Form sogar abwertend.)

Wenn **\*ich\*** da gemeint sein soll, empfinde ich das als falsch. Ich bin eine Frau, wirklich. Wenn **\*ich\*** damit gemeint sein soll, spielt es auch keine Rolle, was der Sprecher oder die Sprecherin damit meint, **\*ich\*** werde angesprochen und **\*ich\*** fühle mich mit "Lehrer" ganz klar **\*nicht\*** angesprochen. Weiterhin schrieb ich:

## Zitat von Antimon

Das ist **\*deine\*** Interpretation. Mich würde es stören, würde man über mich als "Lehrer" sprechen. Ich bin kein Mann, auch kein generischer.

Falls ich direkt gemeint sein soll oder auch nur mitgemeint sein soll, empfinde ich das Wort "Lehrer" als falsch. Du kannst gerne was anderes meinen, aber dann meinst du eben nicht mich. Mir würden durchaus Beispiele einfallen, in denen ich den Gebrauch des generischen Maskulinums für angemessen hielt, um solche Situationen ging es hier in der Diskussion aber bislang gar nicht.

Es ist interessant, was du in der Theorie so alles weisst. Nur geht's hier grad eher um den Alltagsgebrauch der Sprache. Das scheint mir ein bisschen dein Problem zu sein. Du beharrst auf irgendeine Art von "korrektem" Gebrauch der Grammatik und reagierst beleidigt, wenn ich dir antworte, nein, meine Schülerinnen und Schüler sprechen so nicht. Ich unterrichte zwei Naturwissenschaften, da bestehe ich absolut auf den korrekten Gebrauch der Fachsprache. Kraft und Energie ist nicht das gleiche, etc. Da geht's aber um Definitionen, auf die man sich unter Fachwissenschaftlern irgendwann mal geeinigt hat und die tatsächlich auf der ganzen Welt genau gleich verstanden werden. Ob Isländerinnen sich jetzt mit "Flugmann" angesprochen fühlen oder nicht, ist mir für meinen Alltag als nativ deutschsprechende Person indes grad ein bisschen egal.